

in den Liedern erscheint, gewählt werden, weil sie im Lied G'amadagnis fehlt. — Den Gen. eshâm wird man zu narâçasasja ziehen müssen, wie auch D. thut, und zwar so, dass er zu einem in dem Worte gedachten narânâm gehört. Diese Verbindung wird dadurch erleichtert, dass narâçasa ein sehr loses Compositum ist, wie nicht nur die doppelte Betonung, sondern auch die im Veda vorkommende Tmesis desselben zeigt. X, 5, 4, 3 नरा वा शंसं पूषणमोह्यम्, IX, 5, 1, 42 नरा च शंसं दैव्यं च धृतरि¹), vrgl. II, 4, 2, 6 नरां न शंसुः सर्वानि गन्तवः. Narâçasa ist keine dem Agni ausschliesslich zukommende Bezeichnung; sie findet sich z. B. für Pûshan I, 16, 1, 4. X, 5, 4, 3, für Brahmanaspati I, 4, 7, 9. çasa selbst bedeutet nicht blos Gebot und Betheuerung oder Fluch, sondern auch Herrschaft und zwar vorzugsweise in dem Sinne: die Gesammtheit derer, welche einem Herrschaftsgebiete angehören. So ist auch narâçasa in der angeführten Stelle IX, 5, 1, 42 im Gegensatz gegen den daivjam (çasam) zu verstehen; dessgleichen II, 4, 2, 6 und X, 3, 2, 1 आ नो देवानामुप वेतु शंसो विश्वेभिस्तुरैरवसे यज्ञतः, so ist X, 6, 10, 3 von den çasâs der Väter (Manen) gesprochen (vrgl. ausserdem I, 24, 6, 9. IV, 1, 4, 14). Narâçasa von Göttern gesagt ist: virorum imperium tenens. Unter den beiderlei Opfergaben wird man die Gaben sowohl an Speise als an Trank zu verstehen haben. D. erläutert J.s Worte: यदि सौमिकः पशुस्ततः सोमं चेतुराणि च पशुपुरोडाशधानाप्रभृतीनि । अथ पृथक्सोमात् । ततस्तान्त्राणि प्रयाज्ञाज्यभागस्विष्टकृत्प्रभृतीनि । आवापिकानि च प्रधानहवींषि ।

6. इल, wie nach Ngh. zu lesen ist, eine im Rv. selbst nicht vorkommende Form, wohl aber z. B. Vâg. 2, 3, «der an welchen die Bitte sich richtet», bezeichnet Agni als den Empfänger und Beförderer der menschlichen Bitte. In den betreffenden Versen der Aprî-Lieder ist jedesmal irgend eine Form oder Ableitung der W. ईड् in den Zusammenhang verflochten: ईलित, ईड्य, होतारमिलः, ईलेन्य, ईलते; aus diesen ist इल gleichsam als ihr gemeinsamer Inhalt herausgezogen.

VIII, 8. Ebend. 3.

1) An beiden Stellen schreiben die Padatexte नराशंसम् und lassen die Partikel folgen, gemäss der Auffassung in R. Prâtîç. 2, 43. शुनश्चिद्वेपं निदितं नरा वा शंसं पूषणम् । नरा च शंसं दैव्यं ता अनानुपूर्व्यसंहिताः ॥ Zum ersten Beispiele V, 1, 2, 7.